

PRESSEMAPPE

UGE GRAFF

Eine eindrucksvolle Ausstellung bricht das Schweigen
über den Kreislauf der Gewalt.

Eine Einladung, gemeinsam wiederaufzubauen, was zerstört wurde.



MUSÉE NATIONAL ^{DE}
RÉSISTANCE ^{ET}
DROITS HUMAINS

Lëtzt
ART



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



soutenu par
œuvre
nationale

Inhalt

Beschreibung der Ausstellung	03
Begleitprogramm	04
Details zur Ausstellung & Kontakte	05
AUSWAHL VON KÜNSTLERN	
Sarah Mandres, «Welcome», 2025	06
Yannick Tossing, «Infected Hands», 2025	07
Anooshe Shafie Poor, «Behind the Patterns», 2023	08
Kontakt MNRDH	09

UGEGRAFF

Eine Ausstellung über den Teufelskreis der Gewalt

In diesem Herbst präsentiert das Musée National de la Résistance et des Droits Humains (MNRDH) in Zusammenarbeit mit Lëtzt Art asbl und Égalité Esch die Ausstellung Ugegraff, eine gewagte und interaktive Ausstellung, die sichtbare und unsichtbare Formen von Gewalt und häuslicher Misshandlung durch das transformative Prisma der zeitgenössischen Kunst beleuchtet.

Ugegraff ist ab dem 25. September 2025 für die Öffentlichkeit zugänglich und vereint 50 Künstler zu einem einzigartigen multidimensionalen Erlebnis. Es handelt sich um mehr als eine traditionelle Ausstellung, sondern um ein kraftvolles Projekt, das Überlebenden eine Stimme gibt, gesellschaftliche Tabus in Frage stellt und den öffentlichen Raum für Heilung, Sensibilisierung und kollektives Handeln einfordert.

Die Vernissage wird von einer transformativen partizipativen Performance geprägt sein. Die Teilnehmer sind eingeladen, nicht nur an der Veranstaltung teilzunehmen, sondern sich auch aktiv an einem kollektiven Akt der Solidarität zu beteiligen. Die Veranstaltung verspricht eine ergreifende Metapher zu werden, um den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen und symbolisch wieder aufzubauen, was zerbrochen wurde, wobei die Anwesenheit jedes Gastes zu einem entscheidenden Element des Heilungsprozesses wird.

Indem Ugegraff die verheerenden Auswirkungen von Gewalt aufzeigt, die oft hinter verschlossenen Türen verborgen bleibt, möchte die Organisation einen wichtigen Dialog anregen, Heilung fördern und einen sozialen Wandel bewirken.



20250925_Ugegraff_Flyer A6_landscape-portrait.jpg

ÜBER DIE VERNISSAGE HINAUS BIETET UGE GRAFF EIN UMFASSENDES PROGRAMM FÜR ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT, DARUNTER:

- Wöchentliche Workshops zum Thema Wiederaufbau, die von den teilnehmenden Künstlern geleitet werden und für die breite Öffentlichkeit und Gruppen zugänglich sind.
- Ein Restaurierungsworkshop für Überlebende, organisiert von Égalité des genres, diversité et vivre-ensemble interculturel (Stadt Esch) am 29. November 2025.
- Eine Podiumsdiskussion über die Rolle der Kunst bei der Prävention häuslicher Gewalt und der Unterstützung von Überlebenden, organisiert von Égalité des genres, diversité et vivre-ensemble interculturel (Stadt Esch), geplant für den 4. Dezember 2025.

UGEGRAFF

Eine Ausstellung über den Teufelskreis der Gewalt

DETAILS ZUR AUSSTELLUNG

Titel : Ugegraff – Eine Ausstellung über den Teufelskreis der Gewalt
Datum : vom 25. September bis zum 20. Dezember 2025
Ort : Musée National de la Résistance et des Droits Humains (MNRDH),
Place de la Résistance, Esch/Alzette, Luxemburg
Öffnungszeiten : Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen

Ugegraff, eine Ausstellung von LëtZ Art unter der Leitung von Uyi Nosa-Odia (UNO), wird finanziell unterstützt vom Ministerium für Kultur, der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte und der Stadt Esch (Égalité des genres, diversité et vivre-ensemble interculturel) und wird in Zusammenarbeit mit dem Musée National de la Résistance et des Droits Humains in Esch/Alzette realisiert.

KONTAKTE

Für Interviews, Werbematerial, die vollständige Liste der Künstler oder weitere Informationen

LËTZ ART ASBL

+352 2650 3791

+352 661 140 619

communications@letzart.lu

www.letzart.lu/ugegraff

ÉGALITÉ ET DIVERSITÉ ESCH

+352 27 541

hellodiversity@villeesch.lu

www.facebook.com/EgaliteEsch

SARAH MANDRES
«WELCOME», 2025

INSTALLATION
80 X 60 CM

BESCHREIBUNG

Vier Paar Schuhe stehen auf einer Fußmatte, wie sie vor jedem Haus zu finden sind. Zwei große, zwei kleine. Auf den ersten Blick scheint alles ganz normal. Doch bei genauerem Hinsehen kommt die Wahrheit ans Licht: Unter den Sohlen der Schuhe der Erwachsenen befinden sich Blutspuren. Die Schuhe der Kinder sind sauber geblieben, von außen betrachtet.

KOMMENTAR DES KÜNSTLERS

Als Künstlerin arbeite ich mit Symbolen, Bildern und Emotionen. Als Sozialarbeiterin arbeite ich mit Menschen, Geschichten und gelebten Realitäten. Diese Installation vereint diese beiden Aspekte meines Lebens auf direkte und zutiefst persönliche Weise. In meiner täglichen Arbeit stelle ich fest, wie sehr häusliche Gewalt oft verborgen bleibt. Wie schwer es den Betroffenen fällt, über das zu sprechen, was sie erlebt haben. Und wie sehr Kinder unter Dingen leiden, die sie vielleicht nicht ganz verstehen, aber dennoch spüren. Die Kunst ermöglicht es mir, diesen oft verschwiegenen Erfahrungen Gestalt und Sichtbarkeit zu verleihen, ohne Worte zu verwenden, aber niemals ohne Stimme. Das Blut unter den Schuhen der Erwachsenen steht für die Verantwortung, die sie tragen, auch wenn die Gewalt nicht direkt gegen die Kinder gerichtet ist. Denn Kinder sind Zeugen. Sie nehmen alles auf. Und sie erinnern sich.

ABSICHTEN UND ERWARTUNGEN DES KÜNSTLERS

Dieses Werk ist mein Versuch, die Aufmerksamkeit auf etwas zu lenken, das oft unbemerkt bleibt, nicht nur als künstlerischer Ausdruck, sondern auch als Beitrag zur breiteren gesellschaftlichen Debatte über häusliche Gewalt. Es ist meine Art, Bewusstsein zu schaffen, Emotionen zu wecken und vielleicht sogar zum Nachdenken oder Handeln anzuregen.



artwork - Sarah Mandres.jpg

© Sarah Mandres, 2025

YANNICK TOSSING
«INFECTED HANDS», 2025

SKULPTUR
13 X 30 X 15 CM

BESCHREIBUNG

Infected Hands veranschaulicht die beunruhigende Verwandlung der menschlichen Berührung, wenn sie von Gewalt übermannt wird. In weißes Harz gegossen, scheinen die Hände fast in Ruhestellung zu sein, doch ihre Anspannung lässt eine latente Kraft erahnen. Das Hinzufügen von leuchtend rotem ABS-Kunststoff „infiziert“ die Form und dringt wie eine unkontrollierbare Ausbreitung in sie ein. Dieses rote Eindringen verkörpert die Wut, ihre Fähigkeit, von einem Besitz zu ergreifen, die Absicht zu verzerren und die Hände in Instrumente der Gewalt zu verwandeln. Das Werk reflektiert die verheerenden Auswirkungen häuslicher Gewalt, macht den Moment sichtbar, in dem Aufmerksamkeit und Verbundenheit der Aggression weichen, und regt zum Bewusstsein für deren zerstörerische Folgen an.

KOMMENTAR DES KÜNSTLERS

Infected Hands setzt die Bildsprache fort, die meine Arbeit auszeichnet: den brutalen Kontrast zwischen makellos weißen Oberflächen und einer leuchtenden, aufdringlichen Farbe. Wie in vielen meiner früheren Werke verkörpert dieser Kontrast das Eindringen einer äußeren oder inneren Kraft, die den Körper oder Geist verzerrt und ihn aus seiner natürlichen Kontrolle bringt. Hier wird die „Infektion“ des leuchtend roten ABS-Kunststoffs zu einer Metapher für Wut und zeigt, wie eine Emotion eine physische Form ergreifen und die Absicht verändern kann. Dieses Werk ist Teil meines kontinuierlichen Bestrebens, ästhetische Klarheit mit dringenden Themen zu verbinden, wobei ich erneut die Skulptur nutze, um das Bewusstsein für ein dringendes Alltagsproblem zu schärfen, in diesem Fall häusliche Gewalt. Ich bin überzeugt, dass Kunst dazu dienen kann, oft vernachlässigte, aber dennoch wichtige Probleme sichtbar zu machen.

ABSICHTEN UND ERWARTUNGEN DES KÜNSTLERS

Ich sehe Kunst als ein Mittel, um das Unsichtbare sichtbar zu machen, um Probleme zu beleuchten, die oft ignoriert werden, deren Lösung jedoch unerlässlich ist. Mit Ugegraff hoffe ich, ein Werk zu schaffen, das nicht nur die visuelle Landschaft bereichert, sondern auch zum Nachdenken und Dialog anregt und den Betrachter dazu ermutigt, sich für wichtige Themen zu interessieren.



Infected Hands, Yannick Tossing, 2025 - Yannick Tossing.jpg

© Yannick Tossing, 2025

UGEGRAFF

Eine Ausstellung über den Teufelskreis der Gewalt

ANOOSHE SHAFIE POOR
«BEHIND THE PATTERNS», 2023

GEMÄLDE
60 X 70 CM

BESCHREIBUNG

Eine Frau, versteckt hinter komplexen geometrischen Mustern und traditioneller Schönheit, trägt stille Wunden an ihrem Körper. Dieses Werk erinnert an die Gewalt, die sich hinter einer gepflegten kulturellen Fassade verbirgt – eine Gewalt, die nicht immer sichtbar und nicht immer offensichtlich ist. Die Muster sind sowohl ein Symbol für das Erbe als auch ein Vorhang, der die schmerzhafteste Wahrheit dahinter verbirgt.

KOMMENTAR DES KÜNSTLERS

Meine Arbeit beschäftigt sich oft mit der Verbindung zwischen kultureller Identität und den verborgenen Facetten der menschlichen Erfahrung. In diesem Gemälde verwende ich traditionelle persische Motive sowohl als Symbol für Schönheit und Identität als auch als Schleier, der stilles Leiden verbirgt. Das Ziel des Ugegraff-Projekts, „das Unsichtbare sichtbar zu machen“, passt perfekt zu meiner Vision. Dieses Werk spiegelt meine Überzeugung wider, dass Kunst das Unausgesprochene offenbaren und das Schweigen brechen kann, das Probleme wie häusliche Gewalt umgibt, die oft geheim bleiben.

ABSICHTEN UND ERWARTUNGEN DES KÜNSTLERS

Mit meiner Arbeit möchte ich das Schweigen brechen und die verborgene Realität häuslicher Gewalt aufdecken, um so Dialog, Empathie und Bewusstseinsbildung anzuregen.



IMG_4186 - Anooshe Shafiepoor.jpeg

© Anooshe Shafie Poor, 2023

Kontakt MNRDH

Ronnie Gerber
ronnie.gerber@mnrlu
+352 54 84 72 24
+352 621 299 902

136, rue de l'Alzette
L-4010 Esch-sur-Alzette

<https://mnrlu/>
<https://www.facebook.com/MuseeResistance>
<https://www.instagram.com/museeresistance>
<https://www.youtube.com/@MuseeResistance>
<https://letzshop.lu/fr/vendors/musee-national-de-la-resistance>
<https://izi.travel/fr/a66d-musee-national-de-la-resistance-et-des-droits-humains/fr>